

Caravaning Industrieverband e.V.
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main

Marco Hageloch
Referent Grundsatz
Marco.hageloch@cdu-bw.de
Tel.: +49 711 66904-31

Stuttgart, 11. Februar 2026

Ihr Schreiben „Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026“

Sehr geehrte Frau Linde,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an den politischen Positionen und Zielen der CDU Baden-Württemberg. Es freut uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren und den Dialog mit uns suchen. Wir schätzen den Austausch mit Verbänden sehr. Es ist unser aller Anliegen, Baden-Württemberg wieder gemeinsam nach vorne zu bringen.

Gerne gehen wir daher auf die von Ihnen aufgeworfenen und an uns gerichteten Fragen ein – Sie finden unsere Antworten unten.

Gerne darf ich Sie an dieser Stelle auch auf unser Regierungsprogramm „Agenda der Zuversicht – Unser Land in guten Händen“ hinweisen. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess haben wir dieses Programm gemeinsam mit Bürgern, Verbänden und Experten erarbeitet. Sie können das Programm unter folgendem Link herunterladen: <https://www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/>

Weiterführende Informationen zur aktuellen Arbeit der CDU Baden-Württemberg und einen Überblick über aktuelle Positionspapiere und Beschlüsse finden Sie bis dahin auf den Websites unserer Fraktion unter <https://cdufraktion-bw.de/positionen/> und unserer Partei unter <https://www.cdu-bw.de/ueber-uns/beschluesse/>

Für Ihr Engagement danken wir Ihnen und wünschen für die weitere Arbeit alles Gute. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Hageloch

1. Caravaning als strategisches Landesthema

Welche Bedeutung misst Ihre Partei dem Caravaning als Industrie- und Tourismusbereich in Baden-Württemberg bei, und welche Rolle soll diese Doppelperspektive in der kommenden Legislaturperiode spielen?

Caravaning ist für die CDU ein echtes Querschnittsthema: starke Industrie, starker Tourismus. Baden-Württemberg ist Entwicklungs-, Produktions- und Reiseziel zugleich. Diese Doppelrolle wollen wir strategisch nutzen – als Wachstumstreiber, Innovationsmotor und Impulsgeber für den Tourismus im ganzen Land.

2. Industriestandort und Wertschöpfung

Welche politischen Schwerpunkte setzt Ihre Partei, um Baden-Württemberg als führenden Standort der Caravaning-Industrie und ihrer Zulieferer zu sichern und weiterzuentwickeln (z. B. Fachkräfte, Innovation, Transformation)?

Unser Fokus liegt klar auf Wettbewerbsfähigkeit: Fachkräfte sichern, Innovation ermöglichen, Strukturwandel marktwirtschaftlich gestalten. Wir setzen auf Technologieoffenheit, weniger Bürokratie und verlässliche Rahmenbedingungen für Hersteller und Zulieferer. So bleibt Baden-Württemberg Leitstandort der Caravaning-Industrie.

3. Stellplatz- und Campinginfrastruktur

Wie positioniert sich Ihre Partei zur Entwicklung einer landesweiten Strategie für den Ausbau von Reisemobilstellplätzen und Versorgungsstationen, um Nachfrage, Besucherlenkung und regionale Wertschöpfung besser zu steuern?

Wir befürworten eine landesweite, praxisnahe Strategie für Stellplätze und Versorgungsinfrastruktur. Ziel ist mehr Angebot, bessere Lenkung der Nachfrage und zusätzliche regionale Wertschöpfung. Das Land soll koordinieren, Standards setzen und Kommunen gezielt unterstützen – nicht bevormunden.

4. Ländliche Räume und touristische Entwicklung

Welche Rolle soll der Caravaning-Tourismus nach Auffassung Ihrer Partei für die wirtschaftliche Entwicklung ländlicher und touristisch weniger erschlossener Regionen in Baden-Württemberg spielen?

Caravaning ist ein echter Chancenbringer für den ländlichen Raum. Es bringt Gäste dorthin, wo klassische Tourismusströme oft vorbeigehen, und stärkt Gastronomie, Handel und regionale Anbieter. Genau diese dezentrale Wertschöpfung wollen wir weiter ausbauen.

5. Genehmigungen und Kommunen

Welche Schritte hält Ihre Partei für sinnvoll, um Genehmigungsverfahren für Stellplatz- und Campingprojekte zu vereinfachen und Kommunen bei der Umsetzung zu unterstützen?

Die CDU setzt sich für spürbar schnellere und unbürokratischere Genehmigungsverfahren ein – dies gilt auch für touristische und kommunale Infrastruktur wie Stellplatz- und Campingprojekte. Dafür wollen wir Verfahren digitalisieren, klare Fristen und Genehmigungsfiktionen einführen sowie landesweit einheitliche, praxistaugliche Standards schaffen. Kommunen unterstützen wir durch bessere Ausstattung, vereinfachte Vorgaben und die Möglichkeit, externe Dienstleister einzubinden.

6. Nachhaltige, klimafreundliche Infrastruktur

Wie will Ihre Partei den Ausbau klimafreundlicher Stellplatz- und Campinginfrastruktur (z. B. Photovoltaik, Ladeinfrastruktur, ressourcenschonende Entsorgung, digitale Steuerung) politisch flankieren?

Wir setzen uns generell für den Ausbau von Photovoltaik als zentralen Bestandteil der Energieversorgung sowie für eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft ein, um Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftskraft in Baden-Württemberg zu stärken. Dabei fördern wir alle Technologien und Maßnahmen, die klimafreundlich, bezahlbar und marktwirtschaftlich tragfähig sind, und setzen uns für einen effizienten Ausbau erneuerbarer Energien ein, damit Energie günstiger, sicherer und sauberer wird.

Im Rahmen dieser Grundorientierung ist es unser Ziel, dass auch Stellplätze und Campingplätze bei den bestehenden Fördermöglichkeiten nicht ausgenommen werden, sodass sie von Investitionen in Photovoltaik, Ladeinfrastruktur, digitale Steuerungssysteme und ressourcenschonende Entsorgung profitieren können, wo dies sinnvoll und wirtschaftlich tragbar ist. Solche Maßnahmen sollen unternehmerischen Freiraum erhalten und nicht durch unnötige Bürokratie erschwert werden, in Übereinstimmung mit unserem allgemeinen Ansatz des Bürokratieabbaus und der technologieoffenen Förderung von Klimaschutz- und Innovationsvorhaben.

Darüber hinaus unterstützen wir eine Kreislaufwirtschaft, die Ressourcen effizient nutzt und Wiederverwertung fördert, damit ökologische Ziele mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und Innovationskraft verbunden werden können.

7. EU-Führerscheinrichtlinie

Wie positioniert sich Ihre Partei zur Umsetzung der EU-Führerscheinrichtlinie in nationales Recht, insbesondere im Hinblick auf eine zügige, schlanke und nutzerfreundliche Ausgestaltung sowie die Anhebung der zulässigen Gesamtmasse für Wohnmobile beim Führerschein der Klasse B auf 4,25 Tonnen?

Die CDU setzt sich für eine zügige Umsetzung der EU-Führerscheinrichtlinie in deutsches Recht ein. Bürokratische Hürden sollen vermieden und digitale Lösungen genutzt werden, um die Verfahren für Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen. Dabei unterstützt die CDU die Anhebung der zulässigen Gesamtmasse für Wohnmobile auf 4,25 t bei Führerschein Klasse B, um moderne Fahrzeuge nutzbar zu machen, ohne die Verkehrssicherheit zu gefährden. Die Umsetzung soll praxisnah, sicher und bürgerorientiert erfolgen.